



**POKAL AN
HEIKO BRANDT**

→ FRIESCHENMOOR, SEITE 40

Brake

WESERMARSCH-ZEITUNG

**INTERVIEW MIT
ROBERTO BLANCO**

→ LEMWERDER, SEITE 44



JUSTUS

Moin!
Eine Kollegin von Justus hat sich am Mittwoch verabschiedet, um sich nun ganz auf die Geburt ihres zweiten Kindes konzentrieren zu können. Sie ist mit dem sprichwörtlichen lachenden und weinenden Auge gegangen. Dass sie ihre Leser in der südlichen Wesermarsch nun für einige Zeit nicht mehr informieren kann, stört die Vollblutredakteurin schon sehr. Andererseits hatte sie seit geraumer Zeit leider einige gesundheitliche Probleme, die sie aufgrund der Schwangerschaft nicht so richtig angehen konnte – was ihrem Zustand insgesamt natürlich auch nicht bekommen ist. So waren die letzten Tage doch ziemlich beschwerlich, erfreulicherweise nur für sie und nicht für das Kind. Dass sie sich in den nächsten Wochen gut schont und dann alsbald ihren Nachwuchs den Kollegen präsentiert, wünscht ihr

Justus
justus@nordwest-zeitung.de

UMSCHAU

STADTBAD
Brommybad: 10 bis 13 Uhr Schwimmzeit nur großes Becken, 13.30 bis 15 Uhr Damenbaden, 15 bis 21 Uhr Familienbaden

SCHIFFAHRTMUSEUM
Telegraph und Borgstede & Becker-Haus: 11 bis 17 Uhr

FÄHREN
Brake-Sandstedt: 5.20 bis 20 Uhr, alle 20 Minuten

BÜCHEREIEN
Georg-von-der-Vring-Bibliothek: 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Evangelische öffentliche Bücherei im Paul-Gerhardt-Haus: 16 bis 20 Uhr

TOURISTINFORMATION
Infopavillon an der Kaje: 10 bis 17 Uhr

AUS DEM INHALT



FEURIGE RHYTHMEN und heiße Tänze durften die Zuschauer am Dienstagabend im Centraltheater bewundern. Die Formation „Pasión de Buena Vista“ gab ein feuriges Konzert und konnte sogar die kühlen Nordlichter zu einem Tänzchen verführen **Seite 39**

So erreichen Sie die Redaktion:
04401/9988-2302
Fax: 04401/9988-2306; E-Mail: red.brake@nordwest-zeitung.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333

Bolles Nase kann Leben retten

RETTUNG Ausbildung zum Diabetes-Hund sehr intensiv – Viele Kommandos



Auf der Suche nach „Hypo“: Hund Bolle trainiert aufmerksam mit seinen Besitzern Michael und Daniela Wilhelm sowie Trainerin Michaela Ristau (rechts)

BILD: NIKOLA NORDING

Der Golden Retriever soll anschlagen, wenn sein Besitzer Michael Wilhelm unterzuckert. Die **NWZ** war beim intensiven Training mit dabei.

VON NIKOLA NORDING

BRAKE – „Such‘ Hypo“ – Michael Wilhelm hat das Kommando nicht ganz ausgesprochen, da stürmt Bolle schon los. Zielstrebig sucht der Golden Retriever in einer Art Holz-Bar mit vier Löchern den Plastikbecher mit Michael Wilhelms Riechprobe. Das ist ein Stück Stoff, welches sich Wilhelm bei einem Unterzucker-Anfall über den Schweiß getupft hat und somit stark nach ihm riecht.

Plötzlich steckt der Hund die Schnauze in das dritte Loch. Treffer. Hundetrainerin Michaela Ristau lobt Hund und Herrchen für die gelungene Übung. Bolle bekommt für die gute Arbeit ein Stück Fleischwurst. Seit einigen Wochen trainiert Bolle, um bald ein gut ausgebildeter Diabe-

tes-Hund zu werden. Dabei hilft ihm nicht nur das stetige Training mit Herrchen Michael Wilhelm und seiner Frau Daniela, sondern auch Michaela Ristau.

Geprüfte Trainerin

Die IHK-geprüfte Trainerin hat selbst Diabetes Typ 1 und begann vor acht Jahren damit, sich professionell mit Hunden zu beschäftigen. Nach einer Ausbildung in Potsdam mit Praktika in Hundeschulen in ganz Deutschland, entschied sich die gebürtige Berlinerin, sich auf Assistenzhunde zu spezialisieren. Und Ausbilder für Diabetes-Anzeigehunde sind rar, weiß die Trainerin. Sie selbst lebt mit zwei Hunden zusammen.

Während Flatcoated Retriever Leo einfach als Hund bei Ristau und ihrem Mann in Hatten lebt, hat sie ihre Hündin Frieda 2013 zum Diabetes-Anzeigehund ausgebildet. Andere Hunde für fremde Halter bildet sie nicht aus. „Bei Diabetes kann man Hunde nur schwer zuvor ausbilden und dann an einen an-

deren Halter übergeben“, erklärt Ristau. „Bei der Ausbildung kann ich die Teams aber intensiv begleiten und anleiten“, erklärt die 41-Jährige. Denn die Hunde müssen das „Hypo“ – den Unterzuckerungsgeruch seines Besitzers – gut erkennen können. Das geht nur mit langem Training.

Und daran arbeitet das Team Bolle und die Wilhelms. Neben der Suche nach Hypo muss im Training mit dem Retriever auch das Anzeigeverhalten geübt werden. Zur Hilfe kommt hier ein Pfannenwender. Denn wenn Bolle riecht, dass Michael Wilhelm zu wenig Insulin bekommt und unterzuckert, soll er den 41-Jährigen kräftig anstupfen, damit dieser merkt, dass er schnell handeln muss. „Das muss auch klappen, wenn Michael schläft oder konzentriert arbeitet“, erklärt Ristau.

Während die Versuche mit Bellen als Anzeigemittel dazu führten, dass Bolle ständig bellte und nicht mehr differenzierte, zeigt er das Stupsen nur in der richtigen Situation. Zum Üben soll Bolle auf das Signal „Stubs“ den Pfannen-

wender, den Michael Wilhelm sich an den Körper hält, mit den Schnauze berühren. „Im weiteren Schritten wird das Stupsen dann mit Hypo verknüpft“, erklärt Ristau. In Perfektion riecht Bolle dann nachts die Unterzuckerung, läuft los und stupst Michael Wilhelm so lange an bis er wach wird. „Auch das Apportieren des Blutzuckermessgeräts werden wir noch üben“, verrät Ristau.

Ausbildung mit Prüfung

Nach einer guten Stunde Training ist Bolle dann erst einmal platt. „Er muss sich schon ganz schön konzentrieren, wenn wir trainieren“, sagt Daniela Wilhelm und streichelt dem schwanzwedelnden Bolle über das glänzende Fell. Während sie und Michael Wilhelm an ihrem Küchentisch mit der Hundetrainerin die Theorie durchgehen – schließlich gibt es am Ende der Ausbildung auch eine Prüfung für die Teams – entspannt Bolle. Schlafend liegt er in der Küche.

Spieleabend in der Rosenberg

BRAKE/MS – Nach der fast abgelaufenen Spielzeit 2015/16 veranstaltet das Bühnenmitglied Günter Schulz im Namen der Niederdeutschen Bühne Brake für Mitglieder und Freunde den elften Spieleabend in Form von Preis-Skat, -Doppelkopf und -Kniffeln. Am Freitag, 11. März, ist es um 18 Uhr in der Gaststätte Zur Rosenberg an der Goltzwarder Straße 64 so weit.

Gespielt werden beim Skat zwei Serien à 32 Spiele und beim Doppelkopf zwei Serien à 28 Spiele. Beim Kniffeln werden sechs Runden gewürfelt. Zu gewinnen gibt es Wurst- und Sachpreise. Kein Teilnehmer geht leer aus.

Die Anmeldungen werden entgegengenommen unter ☎ 04401/5447 oder E-Mail guenter.schulz@ewetel.net mit Hinweis auf Skat, Doppelkopf und Kniffeln. Anmeldeschluss ist der 9. März.

Kino im Pfarrheim

BRAKE/LR – Im Pfarrheim der katholischen Kirche in Brake (Eingang Cityparkplatz) findet am Mittwoch, 17. Februar, das Kino-Café statt. Beginn ist um 15 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen, gezeigt wird auch der Film „Die Dienstagsfrauen“. Kaffee und Kuchen kosten drei Euro pro Person. Um Anmeldungen unter der Telefonnummer 04401/2558 wird gebeten. Einen Fahrdienst können die Malteser nicht anbieten.

Grünkohl beim Kneipp-Verein

BRAKE/LR – Das diesjährige Grünkohlens des Braker Kneipp-Vereins findet statt am Sonntag, 28. Februar, in der Gaststätte Zur Rosenberg an der Goltzwarder Straße 64. Beginn ist um 11.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Um verbindliche Anmeldungen bis zum 15. Februar wird gebeten bei Katrin Kwiatkowski, Telefon 04401/81704, oder Gudrun Stuhlmann, Telefon 04401/723774.

Breitbandausbau wichtiges Thema für Betriebe

NETZ Abgeordnete Astrid Grotelüschen spricht mit Wirtschaftsförderung – Fachkräftemangel ein Thema

BRAKE/HYS – „Ich freue mich über den Dialog mit der Politik, das ist für uns sehr wichtig“, erklärt Jens Wrede, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch. Bereits bei der Grünen Woche in Berlin waren er und die Abgeordnete des Deutschen Bundestags ins Gespräch gekommen, nun wollte sich Astrid Grotelüschen (CDU) persönlich ein Bild von der aktuellen, wirtschaftlichen Situation in der Wesermarsch machen.

„Ich möchte natürlich wissen, welche Hilfe und Unterstützung ich seitens des Bundes geben kann“, erklärte Grotelüschen am Dienstag in Brake.

Eines liegt ihr besonders am Herzen: Der Breitband-

ausbau. „Das ist mein Steckenpferd“, betont Grotelüschen. Dieser sei für den ländlichen Raum ganz entscheidend, fügt die Abgeordnete hinzu, die auch Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie ist. Wrede erklärte, die Wirtschaftsförderung habe mit dem Ausbau direkt zwar nichts zu tun, dennoch sei schnelles Internet enorm wichtig. „Wir brauchen gutes Netz hier vor Ort, denn das hat auch sehr viel mit der Wirtschaft zu tun“, fügt er hinzu. Dem konnte die Abgeordnete nur zustimmen.

Eine zentrale Rolle in der Region spielt, so Wrede, der Fachkräftemangel. Man versuche, auch Fachkräfte von Auswärts für Standorte in der Region zu begeistern. Um hier



Fachgespräche über die regionale Wirtschaft: Abgeordnete Astrid Grotelüschen und Jens Wrede, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch

BILD: TONIA MARIE HYSKY

eine effektive Zusammenarbeit garantieren zu können, hat sich die Wirtschaftsförderung des Landkreises Wesermarsch zu einem Bündnis zusammengeschlossen, bei dem unter anderem auch die Aktionsgemeinschaft Jadebay beteiligt ist. Die Schwerpunkte „Fachkräfte von morgen“ sowie „Innovation und Technologietransfer“ werden dort diskutiert. „Die Zusammenarbeit funktioniert gut, wir möchten gemeinsam nach vorne schauen“, so Wrede.

„In der Wesermarsch habe ich viele neue Eindrücke gesammelt, die ich nun mit den anderen Landkreisen vergleichen kann. Einen Hafen habe ich zum Beispiel sonst in keinem der Kreise“, sagte Grotelüschen.